



# Samtgemeinde Heemsen

Der Samtgemeindebürgermeister

## Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 17.01.2013  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:30 Uhr  
**Ort, Raum:** im Sitzungszimmer des Rathauses

Vorbehaltlich der Genehmigung!

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzender

Herr Burkhard Schmidt                      WG

#### Ausschussmitglieder

Herr Fritz Bormann                      CDU  
Herr Timm Hildebrandt                      GRÜNE  
Herr Marc Kuhlenkamp                      SPD  
Herr Dr. Frank Schmädeke                      CDU  
Herr Fritz Thölke                      CDU  
Herr Klaus Timke                      SPD

#### Samtgemeindebürgermeister

Herr Friedrich-Wilhelm Koop

#### Leiterin der Finanzabteilung und Protokollführerin

Frau Bianca Wöhlke

#### 2 Zuhörer

## **Protokoll:**

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

### **zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

### **zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **zu 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

5. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 27. September 2012
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
7. Berechnung der Samtgemeindeumlage  
Vorlage: VIII/05/212/2013
8. Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: VIII/05/213/2013
9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013  
Vorlage: VIII/05/214/2013
10. Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2012  
Vorlage: VIII/05/216/2013
11. Haushaltssicherungskonzept 2013  
Vorlage: VIII/05/215/2013
12. Behandlung von Anfragen und Anregungen
13. Bei Bedarf Einwohnerfragestunden
14. Schließung der Sitzung

**zu 5      Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 27. September 2012**

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

**zu 6      Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

Der Samtgemeindebürgermeister teilt mit, dass die Abrechnung der Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile für den Fälligkeitszeitpunkt „01.11.2012“ vorliegt. Die Einnahmen liegen in allen vier Mitgliedsgemeinden über den Erwartungen. Eine Einzelaufstellung ist dem Protokoll beigelegt.

**zu 7      Berechnung der Samtgemeindeumlage  
Vorlage: VIII/05/212/2013**

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass es hierzu im Vorfeld mit allen Fraktionen Gespräche gegeben hat. Er betont, dass ein flexibles Modell gefunden wurde, von dem die finanzschwächeren Gemeinden Rohrsen und Haßbergen profitieren werden.

Ausschussmitglied Hildebrandt bezeichnet das Modell ausschließlich basierend auf der Steuerkraft als gerecht.

Der Samtgemeindebürgermeister erklärt, dass hierdurch auch eine höhere Samtgemeindeumlage im Haushaltsjahr 2014 von allen Mitgliedsgemeinden getragen werden kann.

Ausschussmitglied Timke hält eine Samtgemeindeumlagerhöhung generell für vertretbar, da die Kosten der Samtgemeinde Heemsen in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen sind.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Berechnung der Samtgemeindeumlage basierend auf der Steuerkraft vorzunehmen.

**zu 8      Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: VIII/05/213/2013**

Frau Wöhke stellt die Eckdaten der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie die wesentlichsten Ertrags- und Aufwandspositionen bzw. Einzahlungs- und Auszahlungspositionen vor.

Aus den vorherigen Beratungen in den Fraktionen haben sich folgende Änderungen ergeben:

- **Produktkonten: 36520.427100 / 727100:**  
Kürzung der Aufwendungen für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im Kindergarten Haßbergen i.H.v. 10.000 €
- **Produktkonten: 55320.421200 / 721200:**  
Herausnahme der Aufwendungen für eine Schautafel auf dem Soldatenfriedhof i.H.v. 2.000 €
- **Produktkonto: 57310.783110:**  
Herausnahme der Auszahlung für die Anschaffung eines Dreiseitenkippers i.H.v. 11.000 €
- **Produktkonto: 57310.471160:**  
Herausnahme der Abschreibungen für den Dreiseitenkipper i.H.v. 1.000 €
- **Produktkonten: 57510.427100 / 727100 und 57510.314100 / 614100:**  
Herausnahme der Netto-Aufwendungen für die touristische Entwicklung des Lichtenmoores i.H.v. 3.000 €
- **Produktkonten: 12610.427100 / 727100:**  
Aufnahme von Aufwendungen für eine Werbekampagne der Feuerwehr i.H.v. 2.000 €

Der Ausschussvorsitzende äußert sich zu den vorgestellten Änderungen wie folgt:

- Die Aufwendungen für die angedachte Werbekampagne der Feuerwehr i.H.v. 2.000 € müssen seines Erachtens zentral vom Landkreis Nienburg/Weser aufgebracht werden.

Der Samtgemeindebürgermeister erteilt eine kurze Sachdarstellung zur angedachten Werbekampagne. Die Mittel werden zunächst vorsorglich in den Haushalt eingestellt. Ob sie tatsächlich benötigt werden, steht derzeit noch nicht fest.

Die vorgeschlagenen Kürzungen werden seitens des Ausschussvorsitzenden mitgetragen. Darüber hinaus stellt der Ausschussvorsitzende nachstehende Änderungsvorschläge der Wählergemeinschaft zur Diskussion:

- **Produktkonten 11120.443100 / 743100, Ansatz: 35.000 €:**  
Reduzierung der Geschäftsaufwendungen (Weserblick) um 2.400 €  
Begründung: Freiwillige Ausgabe, Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz gegenüber anderen Medien
- **Produktkonten 11140.421102 / 721102, Ansatz: 20.600 €:**  
Reduzierung der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen um 8.600 €  
Begründung: Haushaltsmittelansatz von 2012 beibehalten, Teilverschiebung in 2014, Leistungen auf den Prüfstand stellen, Deckungskreis nutzen
- **Produktkonten 11150.427100 / 727100, Ansatz: 5.000 €:**  
Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 4.000 €

Begründung: Freiwillige Ausgabe, Ausgleich durch private Finanzierung und Sponsoring, Teilnehmer sollten selber zahlen

- **Produktkonto 12610.783110, Ansatz: 13.000 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von beweglichem Sachvermögen um 9.000 €  
Begründung: Feuerwehrkonzept abwarten, Zielvereinbarung abwarten, ggf. dadurch überflüssige Anschaffung vermeiden, Prüfung der Feuerwehrstandorte

Ausschussmitglied Bormann erklärt, dass die Haushaltsmittel für die Ersatzbeschaffung einer gebrauchten Tragkraftspritze für die Feuerwehr Gadesbünden vorsorglich in den Haushalt eingestellt wurden, um ggf. kurzfristig handlungsfähig zu sein.

Der Samtgemeindebürgermeister ergänzt, dass der Gemeindebrandmeister Karsten Laubach das Feuerwehrkonzept den Fraktionen der CDU und SPD vorgestellt hat. Die Anschaffungen stehen nicht im Widerspruch zum Konzept.

- **Produktkonten 21110.422200 / 722200, Ansatz: 3.000 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 150 € ohne USt. um 1.500 €  
Begründung: Bestuhlung sollte ggf. unter den Schulstandorten ergänzt bzw. ausgetauscht werden, Teilbeschaffung in den Folgejahren, Leistungen auf den Prüfstand stellen, Deckungskreis nutzen
- **Produktkonto 21110.783120, Ansatz: 4.000 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von Vermögensgegenständen über 150 bis 1.000 € um 2.000 €  
Begründung: Teilbeschaffung in den Folgejahren, Leistungen auf den Prüfstand stellen, Deckungskreis nutzen
- **Produktkonten 21120.422200 / 722200, Ansatz: 1.400 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 150 € ohne USt. um 700 €  
Begründung: Teilbeschaffung in den Folgejahren, Leistungen auf den Prüfstand stellen, Deckungskreis nutzen
- **Produktkonto 21120.783120, Ansatz: 3.200 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von Vermögensgegenständen über 150 bis 1.000 € um 1.200 €  
Begründung: Teilbeschaffung in den Folgejahren, Leistungen auf den Prüfstand stellen, Deckungskreis nutzen
- **Produktkonto 21130.783110, Ansatz: 5.000 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von Vermögensgegenständen über 150 bis 1.000 € um 2.500 €  
Begründung: Pädagogische Begründung und Konzeption fehlt, Nutzung auch außerhalb der Schulzeit, deshalb Teilfinanzierung durch die Gemeinde Heemsen prüfen, Leistungen auf den Prüfstand stellen, Deckungskreis nutzen

Der Ausschussvorsitzende regt zudem die Prüfung von schulübergreifenden gemeinsamen Beschaffungen an.

Der Samtgemeindebürgermeister erklärt, dass es sich um konkrete Beschaffungswünsche handelt, vor deren Bestellung mindestens drei Angebote vorliegen müssen.

Ausschussmitglied Thölke merkt an, dass vor jeder Anschaffung die Prüfung der Notwendigkeit und günstigsten Variante sowohl durch die Verwaltung als auch durch die jeweilige Schule erwartet wird.

Ausschussmitglied Hildebrandt bringt die Ausgaben für Datenverarbeitungstechnik in Erinnerung. Die Ausgaben hierfür werden von ihm als nachhaltig angesehen.

Ausschussmitglied Dr. Schmädke vertritt die Auffassung, dass der Schulstandort Heemsen attraktiv gehalten werden muss. Die Investitionen werden zukunftsweisend angelegt. Kürzungen im Schulbereich hält er für nicht vertretbar.

Ausschussmitglied Timke äußert seine anhaltende Verärgerung über die Mittelverschiebung im letzten Haushaltsjahr an der Grundschule Haßbergen. Bei der Darstellung der Notwendigkeit des ursprünglichen Anschaffungswunsches ist man nicht aufrichtig miteinander umgegangen.

- **Produktkonten 55310.421200 / 721200, Ansatz: 23.000 €:**  
Reduzierung der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Glockenturm) um 12.000 €  
Begründung: Freiwillige Ausgabe, Ausgleich ggf. durch private Finanzierung und Sponsoring, sind DE-Mittel verfügbar, sonst keine Ausführung in 2013

Ausschussmitglied Thölke plädiert dafür, die Maßnahme im Jahr 2013 umzusetzen. Die Initiative „Wir leben gern in Drakenburg“ steht bereit.

Der Samtgemeindebürgermeister regt an, die Maßnahme haushaltstechnisch abzusichern und auf die Einstellung eines Zuschusses im Haushaltsplan zu verzichten.

- **Produktkonten 57310.425100 / 725100, Ansatz: 37.500 €:**  
Reduzierung der Fahrzeugunterhaltung (Fahrsitz und Anhängerkuppelung für Fendt GT) um 2.500 €  
Begründung: Bauhofkonzept abwarten, ggf. dadurch überflüssige Anschaffung vermeiden, Prüfung der unbedingten Erfordernis, ggf. Anmietung

Ausschussmitglied Bormann weist darauf hin, dass die Möglichkeit gegeben sein muss, Kleinigkeiten zu beschaffen.

- **Produktkonto 57310.783110, Ansatz: 23.500 €:**  
Reduzierung des Erwerbsansatzes von Vermögensgegenständen über 1.000 € ohne USt. (Schlegelmähwerk und Dreiseitenkipper) um 23.000 €  
Begründung: Bauhofkonzept abwarten, ggf. dadurch überflüssige Anschaffung vermeiden, Prüfung der unbedingten Erfordernis, ggf. Anmietung

Ausschussmitglied Thölke stimmt dem Ausschussvorsitzenden darin

überein, dass das Bauhofkonzept abgewartet werden muss. Erst nach Vorlage des Konzepts kann ein Schlegelmähwerk ggf. beschafft werden.

Der Samtgemeindebürgermeister versichert, dass das Bauhofkonzept im I. Quartal 2013 zunächst dem Bauausschuss bzw. einer Arbeitsgruppe zur Vorbesprechung vorgelegt wird.

Ausschussmitglied Timke plädiert dafür, die Haushaltsmittel im Haushalt zu belassen und damit die Anschaffungen haushaltstechnisch abzuschern. Andernfalls müsste unter Umständen kurzfristig ein Nachtragshaushaltsplan aufgestellt werden.

Die seitens des Ausschussvorsitzenden vorgestellten Kürzungsvorschläge ergeben insgesamt ein Einsparvolumen von 69.400 €.

### **Über die Kürzungsvorschläge des Ausschussvorsitzenden ergeht folgender Beschluss:**

Die Kürzungsvorschläge werden mit 1 Ja-Stimme und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zudem hält der Ausschussvorsitzende die Kostenschätzungen im Bereich der Baumaßnahmen für zu gering bemessen. Es handelt sich um Baumaßnahmen im Bestand, die seines Erachtens einen Risikozuschlag von mind. 15 % enthalten sollten. Der Risikozuschlag sollte auch in den Förderanträgen Berücksichtigung finden.

Neben den o.g. Kürzungsvorschlägen stellt der Ausschussvorsitzende deshalb folgende weiteren Änderungsvorschläge zur Diskussion:

- **Produktkonto 11140. 787100, Ansatz: 607.000 €:**  
Erhöhung des Ansatzes für Hochbaumaßnahmen um:
  - a)
    - 10.500 € (15%) für den Umbau des Eingangsbereichs der Grundschule Drakenburg
    - 25.950 € (15%) für die Dachsanierung der Sporthalle Drakenburg
    - 26.100 € (15%) für die Deckensanierung der Sporthalle Drakenburg

Begründung: Kostenermittlung bisher nicht nach Kostengruppen, Risikozuschlag für Bauen im Bestand, ggf. zu erwartende Verzögerungen des Baubeginns, etc.
  - b)
    - 2.700 € (15%) für die Herstellung der Fluchttreppe in der Sporthalle Drakenburg

Begründung: zusätzliche Absicherung (Einbruch), Beleuchtung, Beschilderung, Gehwegbefestigung, ggf. neue Tür
  - c)
    - 4.500 € (15%) für Planungskosten für Brandschutzmaßnahmen in der GOBS Heemsen

Begründung: ggf. zu erwartende Kostensteigerung und Bauverzögerung, Planen im Bestand, Prüfungen

Eine Erhöhung der Ansätze verursacht ein Mehrvolumen von 69.750 €.

Der Samtgemeindebürgermeister berichtet, dass die Fördermittel voraussichtlich noch in diesem Jahr verfügbar sein werden. Diesbezüglich ist nicht mit Zeitverzögerungen zu rechnen.

Ausschussmitglied Timke äußert seine grundsätzlichen Bedenken zu einer pauschalen Erhöhung. Er geht davon aus, dass ein Planungsbüro seriöse Zahlen vorlegt. Sollte es erst im Jahr 2014 zu Umsetzungen kommen, würde er einer Erhöhung zustimmen.

Um nachträgliche Erhöhungen auszuschließen, empfiehlt der Ausschussvorsitzende einen Motivationsvertrag mit dem Planungsbüro abzuschließen. Die Kostenschätzungen sind außerdem zu pauschal aufgestellt.

**Über die Erhöhungsvorschläge des Ausschussvorsitzenden ergeht folgender Beschluss:**

Die Erhöhungsvorschläge werden mit 1 Ja-Stimme, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt unter Berücksichtigung der seitens der Kämmerei vorgetragenen Änderungen dem Rat mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden Beschluss:

Haushaltssatzung und –plan für das Haushaltsjahr 2013 werden wie folgt beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1.	im <b>Ergebnishaushalt</b>	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	4.373.900 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	4.633.700 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2.	im <b>Finanzhaushalt</b>	
	Mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.150.500 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.341.600 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	213.000 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	728.800 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	515.800 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	252.600 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag



- der Einzahlungen des Finanzhaushalts	4.879.300 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushalts	5.323.000 €

## § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 515.800 € festgesetzt.

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt.

## § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 200.000,00 € festgesetzt.

## § 5

Der Hebesatz der Samtgemeindeumlage wird nach der Bemessungsgrundlage der Kreisumlage auf 55,62 v.H. festgesetzt.

## § 6

Für die Befugnis des Samtgemeindebürgermeisters, über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 Abs. 1 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zu 3.000,00 € im Einzelfall als unerheblich.

## zu 9 **Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013** **Vorlage: VIII/05/214/2013**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Der Samtgemeindebürgermeister weist darauf hin, dass die Kosten für eine Umsetzung des Verkehrskonzepts nicht in die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung aufgenommen wurden, da bisher keine konkreten Maßnahmen und Kosten vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende hält bei der Dachsanierung der Mehrzweckhalle Haßbergen die Veranschlagung eines Risikozuschlags von 15% ebenfalls für sinnvoll.

Ausschussmitglied Hildebrandt macht darauf aufmerksam, dass die Nettoinvestitionskosten der Sporthalle Drakenburg nur geringfügig von denen der Mehrzweckhalle Haßbergen abweichen.

Der Ausschussvorsitzende befürwortet eine Gleichbehandlung aller Sporthallen, soweit sie finanziell vertretbar ist.

**Beschluss:**

Für die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 werden einstimmig folgende Vorhaben vorgesehen:

**Haushaltsjahr 2014**

Dachsanierung Mehrzweckhalle Haßbergen (Ausgabe)	345.500 €
Sanierung Feuerwehrgerätehaus Drakenburg (Ausgabe)	40.000 €
DE-Zuwendung Feuerwehrgerätehaus Drakenburg (Einnahme)	16.800 €
Umsetzung Brandschutzkonzept GOBS Heemsen (Ausgabe)	150.000 €
Kostenanteil Landkreis Nienburg zum Brandschutzkonzept (Einnahme)	120.000 €

**Haushaltsjahr 2015**

Umsetzung Brandschutzkonzept GOBS Heemsen (Ausgabe)	150.000 €
Kostenanteil Landkreis Nienburg zum Brandschutzkonzept (Einnahme)	120.000 €

**Haushaltsjahr 2016**

- keine -

**zu 10      Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2012  
Vorlage: VIII/05/216/2013**

Auf den Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2012 wird verwiesen.

**Beschluss:**

Der Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2012 wird einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

**zu 11      Haushaltssicherungskonzept 2013  
Vorlage: VIII/05/215/2013**

Frau Wöhlke berichtet, dass vom Ausschussvorsitzenden in Vorgesprächen der Vorschlag unterbreitet wurde, die Maßnahmen mit Einsparsummen zu versehen.

Zudem wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, den Erlaß einer Benutzungsgebührensatzung für gemeindeeigene Einrichtungen mit in den Maßnahmenkatalog aufzunehmen.

Folgende überarbeitete Maßnahmeübersicht wurde ausgehändigt:

1. Erhöhung der Samtgemeindeumlage  
(bereits im Haushaltsplan 2013 umgesetzt) 115.000 €  
Die Höhe der Samtgemeindeumlage muss fortwährend im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgemeinden überprüft werden.

2. Überarbeitung der Verwaltungskostensatzung	500 €
3. Prüfung von Reinigungsleistungen (Privatisierung, Rückführung, Neuausschreibung, etc.)	5.500 €
4. Prüfung und ggf. Umsetzung von interkommunaler Zusammenarbeit	16.000 €
5. Kürzung der freiwilligen Ausgaben (z.B. im Bereich Tourismus, Bücherei, Pflege partnerschaftlicher Beziehungen, etc.)	nicht beziffert
6. Erlass einer Benutzungsgebührensatzung für gemeindeeigene Einrichtungen	1.000 €

Lediglich der Punkt „Kürzung freiwilliger Ausgaben“ wurde ohne Einsparpotenzial ausgewiesen.

Nach kontroverser Diskussion wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen, die Kürzung der freiwilligen Ausgaben mit 500 € zu beziffern. Diesen Betrag hält der Ausschussvorsitzende für nicht ausreichend.

**Beschluss:**

Dem Haushaltssicherungskonzept mit den darin enthaltenen Maßnahmen zur Konsolidierung des Samtgemeindehaushaltes wird unter Berücksichtigung der Änderungen (Einfügen der Einsparsummen, insbesondere auch 500 € unter Ziffer 5 des Maßnahmenkatalogs, Aufnahme der Ziffer 6 des Maßnahmenkatalogs) einstimmig zugestimmt.

**zu 12 Behandlung von Anfragen und Anregungen**

- a) Ausschussmitglied Bormann bedankt sich beim Ausschussvorsitzenden und den Ausschussmitgliedern für die Zustimmung zur Änderung des Samtgemeindeumlagenberechnungsmodells zugunsten der Gemeinde Rohrsen.

Der Ausschussvorsitzende hätte es begrüßt, wenn der Unterstützungsantrag zur Änderung des Samtgemeindeumlagenberechnungsmodells nicht von der CDU-Fraktion Rohrsen, sondern vom Rat Rohrsen eingereicht worden wäre.

- b) Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung zu den nächsten Haushaltsberatungen zu berechnen, welche Auswirkungen eine Angleichung der Hebesätze in Bezug auf die Samtgemeindeumlage hätte.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag einvernehmlich zu.

- c) Der Ausschussvorsitzende regt an, die Unerheblichkeitsgrenze des § 6 der Haushaltssatzung zu den nächsten Haushaltsberatungen anzuheben.

**zu 13 Bei Bedarf Einwohnerfragestunden**

Es ergehen keine Anfragen.

**zu 14 Schließung der Sitzung**

Vor Schließung der Sitzung gibt der Ausschussvorsitzende dem Samtgemeindebürgermeister die Gelegenheit zu einer kurzen allgemeinen Stellungnahme.

Der Samtgemeindebürgermeister führt aus, dass die Haushaltssituation nicht leicht ist. Die gefassten Beschlüsse sind jedoch zukunftsweisend. Der Schwerpunkt Bildung wird parteiübergreifend getragen. Er appelliert daran, zwar Chancen zu nutzen aber die Konsolidierung auch im Blick zu haben. Er bedankt sich bei der Politik für den gemeinsam bestrittenen Weg und wünscht sich, dass man auch weiterhin an einem Strang zieht.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

---

Ausschussvorsitzender  
Burkhard Schmidt

---

Samtgemeindebürgermeister  
Friedrich-Wilhelm Koop

---

Protokollführung  
Bianca Wöhlke

Protokoll genehmigt am: